

Versorgungskette verbessern

Spannen das Altersheim Kühlewil und die Siloah-Stiftung bald zusammen?

Die Stadt Bern will das Alters- und Pflegeheim Kühlewil für die Zukunft rüsten. Bereits jetzt arbeitet der Betrieb mit der Siloah-Stiftung zusammen. Nun soll diese Kooperation vertieft werden.

Publiziert: 01.09.2020, 10:53

Die Stadt Bern und die Gümliger Siloah-Stiftung prüfen eine strategische Kooperation. Für die Stadt Bern geht es darum, das traditionsreiche Alters- und Pflegeheim Kühlewil vor den Toren der Stadt für die Zukunft zu rüsten.

Wie die beiden Institutionen am Dienstag gemeinsam mitteilten, arbeiten das Alters- und Pflegeheim Kühlewil und die Siloah-Stiftung bereits im Bereich der heimärztlichen Betreuung gut zusammen. Nun haben die Stadt Bern und die gemeinnützige Stiftung vereinbart, eine darüber hinausgehende vertiefte Zusammenarbeit zu prüfen.

Die Bemühungen der Stadt Bern in der Alterspolitik zielten darauf ab, der Bevölkerung eine möglichst lückenlose integrierte Versorgungskette anzubieten, heisst es weiter: eine Kette, welche von der Pflege und Betreuung zuhause über einen Spitalaufenthalt bis hin zur Langzeitpflege reiche.

Insofern könne eine Zusammenarbeit des Alters- und Pflegeheims Kühlewil mit dem auf die Altersmedizin spezialisierten Kompetenzzentrum Siloah einen wesentlichen Beitrag leisten.

Die Gebäude des Alters- und Pflegeheims Kühlewil am Hang des Längenbergs bei Englisberg benötigten zudem in den nächsten Jahren «beträchtliche Investitionen». «Die angestrebte Zusammenarbeit solle insgesamt dazu führen, dass das Alters- und Pflegeheim Kühlewil für die Zukunft gerüstet ist», heisst es in der Mitteilung.

Das Heim Kühlewil bietet rund 150 betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen einen Platz.

SDA/ber